



GETESTET:

GATEPROTECT xUTM FIREWALL APPLIANCE 8.0

SEHR GUT

InfoWeek 10/2008

Objekten hervorgehoben, alles andere wird ausgeblendet. Der linke Fensterbereich zeigt eine Liste aller Netzwerkdienste. Ist gerade ein Objekt auf dem Desktop gewählt, werden die aktiven Dienste hervorgehoben. Umgekehrt bewirkt ein Klick auf einen Dienst in der Liste, dass auf dem Desktop alle Objekte hervorgehoben werden, für die der Dienst aktiviert ist.

Der rechte Fensterbereich präsentiert wahlweise eine Liste aller definierten User und Gruppen oder verschiedene Suchfunktionen für beliebige Objekte und einzelne Rechner.

Hier findet sich auch die Option «Ansicht»: Der Gateprotect-Desktop erlaubt die Anordnung der Netzwerkobjekte in mehreren Ebenen, die sich nach Bedarf ein- und ausblenden lassen. Darunter erscheinen eine kleine Übersichts-

## Gateprotect xUTM Firewall Appliance 8.0

### Fazit

Völlig trivial werden Konfiguration und Betrieb eines UTM-Systems mit der patentierten Bedienungsfläche von Gateprotect nicht – aber die Absicht des Herstellers, professionelles Unified Threat Management besonders im KMU vermehrt zu etablieren, lässt sich mit dem grafisch orientierten, stark mit Drag&Drop-Funktionen und leicht verständlichen Dialogen durchsetzten Administrationsclient sicher leichter umsetzen als mit dem kryptischen Interface, das manch anderer UTM-Hersteller seinen Kunden zumutet.

Die Firewall selbst basiert wie viele vergleichbare Produkte auf einer angepassten Linux-Distribution, ergänzt durch diverse weitere Open-Source-Komponenten wie SNORT und L-7 und kommerzielle Technologien wie der Kaspersky-Virenschutz und der Commtouch-Spamfilter. Mit insgesamt sechs Modellen für 10 bis 2500 User und einem Durchsatz von 90 Megabit bis 4,5 Gigabit pro Sekunde decken die Gateprotect-Appliances den gesamten KMU-Bereich hinreichend ab. Der Einstiegspreis von knapp 500 Euro macht UTM auch für sehr kleine Umgebungen mit ein paar wenigen Usern attraktiv.

### Features

- Firewall mit VPN, QoS und Application-Level-Filtering
- Intrusion Detection
- Spamfilter, Virens Scanner
- grafische Konfigurationsoberfläche

### Positiv

- + Einfache Bedienung
- + Übersicht auch in grossen Umgebungen
- + Neuer Bridge-Modus erleichtert Installation

### Negativ

- Konfigurationsclient nur für Windows
- Konfigurationsclient

### Hersteller/Anbieter

Gateprotect, [www.gateprotect.de](http://www.gateprotect.de)

### Preis

ab € 495  
(Modell GPO 75 für maximal 10 User)

### Wertung

Funktionalität	★★★★★
Bedienung	★★★★★
Preis/Leistung	★★★★★
Gesamt	★★★★★

darstellung des gesamten Desktop und ein Zoomregler, mit dem sich der angezeigte Bereich grösser oder kleiner einstellen lässt.

### Umfassende Funktionen

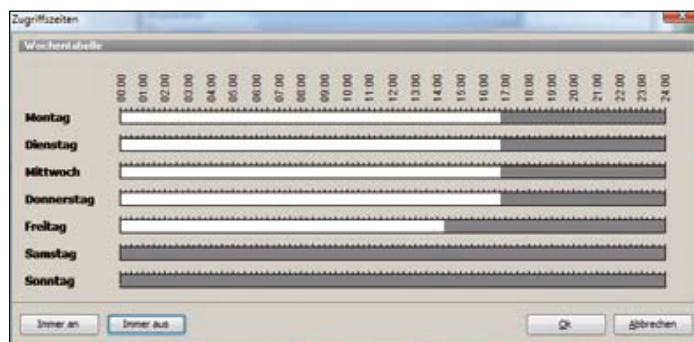
Funktional entspricht die Gateprotect-Software dem gängigen Standard bei Linux-basierten UTM-Firewall-Systemen. Laut Hersteller basiert das System auf einer angepassten Debian-Distribution. Neben der grundlegenden Firewall-Funktionen – Sperrung von Ports und Handling von VPN-Verbindungen – bietet der Gateprotect xUTM Firewall Server folgende Haupt-Features:

- Web-Zugangskontrolle mit URL- und Content-Filter auf Basis der Cobion-Technologie.
- Quality of Service und Traffic Shaping.
- Application Level Filtering unabhängig von den verwendeten Ports (berücksichtigt die Protokolle HTTP, FTP, POP3, SMTP, DNS) – hier kommt die Open-Source-Lösung L7-Filter zum Einsatz.
- Intrusion Detection, basierend auf dem Open-Source-System SNORT.
- Ein Spamfilter, der auf der Antispam-Technik von Commtouch basiert. Das Gerät kommt mit einer 30-Tage-Testlizenz; wer den Spamfilter permanent nutzen möchte, muss danach eine zusätzlich kostenpflichtige Lizenz lösen.
- Ein Virens Scanner mit Kaspersky-Technologie – auch dafür braucht es nach der 30-tägigen Testphase eine gesonderte Lizenz.

### Neues in Version 8

An der diesjährigen Cebit hat Gateprotect seine Firewall-Software in einer neuen Ausgabe präsentiert. Version 8.0 bringt als Neuerung insbesondere einen Bridge-Modus, in dem sich die Appliance einfacher in ein bestehendes Netzwerk integrieren lässt, ohne dass dazu die vorhandenen IP-Adressen und Zugriffsberechtigungen angepasst werden müssen. Neu unterstützt die Gateprotect-Firewall auch die Unterteilung des physischen Netzwerks in beliebig viele VLANs. Neben dem schon bisher verfügbaren IPSec-Modus unterstützt die Gateprotect-Firewall ausserdem jetzt auch universeller nutzbare SSL-gesicherte VPN-Verbindungen.

Die Gateprotect-Software lässt sich theoretisch auch auf einem eigenen Server installieren, typischerweise kommt sie aber auf einer schlüsselfertig aufgesetzten Appliance zum Einsatz. Der Hersteller bietet seine Geräte, die im feuerwehrroten Gehäuse daher kommen, in drei Produktlinien für unterschiedlich grosse Umgebungen an: Die Office-Serie bedient kleine Firmen mit 5 bis 25 Usern. Das kleinste Modell GPO 75 bietet einen Firewall-Durchsatz von 90 Mbit/s, bewältigt bis zu 2500 E-Mails pro Tag und kostet knapp 500 Euro. Die Geräte der A-Serie und der X-Serie eignen sich für Umgebungen mit 100 bis 2500 Usern. Die Preise der grösseren Modelle gibt Gateprotect auf Anfrage bekannt. ■



Der Zugang zu jedem einzelnen Netzwerkdienst lässt sich auf bestimmte Zeiten beschränken.